

Amtsvormundschaft
Generalvormundschaft
Mutterschutz
Säuglings- und Kleinkinderfürsorge
Haltekindersorge
Fürsorge für Jugendliche
Jugendliche
Sprechzeit täglich außer Sonntagen, von 9-13 Uhr

III. Familienfürsorge.
Rathaus, I. Obergesch. Zimmer 51
Oberfürsorgerin Frau Röder
Sprechzeit täglich außer Sonntagen von 11 bis 15 Uhr
Bezirksfürsorgerinnen in allen Wohlfahrts- und Verwaltungsstellen
Fürsorger, Rathaus, Zimmer 50
Sprechzeit Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8-9 1/2 Uhr
Krankenhausfürsorgerin
Städtisches Krankenhaus, Allee
Sprechzeit täglich außer Sonntagen von 8-10 Uhr

Bezirksvorsteher der Wohlfahrtsbezirke:
Bezirk 1: O. Wöhner, gr. Elbstr. 138
Bezirk 2: M. Matthes, Kl. Elbstr. 21
Bezirk 3: G. Soltau, gr. Mühlstr. 62
Bezirk 4/5: Carl Sievking, Bahnhofstraße 20
Bezirk 6: J. Körner, Mörkenstr. 84
Bezirk 7: K. Giese, gr. Elbstr. 10, III.
Bezirk 8: P. Tischer, Köhlstr. 27
Bezirk 9: G. Krakowski, Königstr. 3, I.
Bezirk 10: P. Collor, Herderstr. 57
Bezirk 11a: B. Nebelung Gärtnerstr. 21
Bezirk 11b: Joh. Lelise, Lammstr. 29
Bezirk 12: F. Seel, Adolphstr. 145, (Gebäude)
Bezirk 13a: Frh. Albers, Friedenstr. 69
Bezirk 13: K. Bugdahn, Arminstr. 19
Bezirk 14: W. Lühr, Holtenauerstr. 114
Bezirk 15: G. Krakowski, Königstr. 3, I.
Bezirk 16: Jung, Beckmann, Bürgerstr. 60
Bezirk 17: Rechtsanwalt Stoffers, Bahnhofstraße 40
Bezirk 18a: Joh. Frey, Schumacherstr. 61
Bezirk 18b: Frau Clemens, Steinstr. 89
Bezirk 19: Frau Stever, Herderstr. 46, I.
Bezirk 20: H. Sievers, Bahnenfelder Steindamm 40
Bezirk 21: A. Schill, Erdbeerstr. 11
Bezirk 22: Frau Junk, Friedensallee 291
Bezirk 22/24: P. Wallraff, Rothe Chaussee
Bezirk 23: Frau Junk, Friedensallee 291
Bezirk 24: P. Wallraff, Rothe Chaussee
Bezirk 25: E. Lüdtke, Bahnenfelderstraße 230
Bezirk 27: K. Hahn, Adickesstr. 61, II.
Bezirk 28: Joh. Rudek, Flottbekstraße 216
Bezirk 29: H. Lorenz, Hochfeld 29
Bezirk 30: Frau Niebuhr, bei der Flottbek Kirche 4
Bezirk 31: O. Fricke, Spittmoor 18
Bezirk 32: A. Theuerich, Baron Voghtstraße 14
Bezirk 33: H. Seltsmann Ruzenbarg 8
Bezirk 34: Frau Berendson, Kahlkamp 4
Bezirk 35: H. Tiedens, Freiligrathstraße 15a
Bezirk 36: H. Schröter, Schenefelder Chaussee 95
Bezirk 37: G. Dammann, Kanzelstr. 22
Bezirk 38: Walter Riebe, Rissen, Wedeler Landstr.
Bezirk 41: Frau Heitmann, Eidelstedt, Schröderstr. 19 (Stiftsgebäude)

Blindenbezirk: Th. Lüdke, Adolphstr. 146 (Stiftsgebäude)

Pflegeamt: Schwester Ruth Hoffmann, Rosenfeldstr.

Anstalten: Leiter: Oberinspektor Taap, Altemheim Bahnenfeld, Friedhofstr. 49 10 65
Altemheim Nordstr. 23, 42 27 84
Landheimeheim Altona-Blanknese, 46 12 25
Gemeinnützige Arbeitsstätte, Rondenbarz 21, 49 12 53
Leiter: Retzlaff.
Landheimeheim in Altona-Osdorf, 49 33 00
Leiter: Erziehungsdirektor Juhl.

Obdachlosenhaus, Altona, Catharinenstraße 2126 (42 88 69), gewählt mittellosen, obdachlosen Personen beiderlei Geschlechts Unterkunft für die Nacht gegen Arbeitsleistung.

Wohnungsamt
Königstr. 149, II., Zimmer 25, 42 10 71
Desernent: Senator Schöning.
Leiter: Direktor Fischer.
Büro: Stadtobersek. Geppert.
Wohnungsamt für die früheren Gemeinden Blanknese, Nienstedten, Sülldorf und Rissen: in Altona-Blanknese, Städt. Verwaltungsstelle.
Wohnungsamt für die früheren Gemeinden Großflottbek, Kleinflottbek, Ostorf und Lurup: in Altona-Großflottbek, Städt. Verwaltungsstelle.
Wohnungsamt für die frühere Gemeinde Eidelstedt: in Altona-Eidelstedt, Städt. Verwaltungsstelle.

Wohnungsamt für die frühere Gemeinde Stellingen: in Altona-Stellingen, Städt. Verwaltungsstelle.

Schiedsmänner
für Beldingrücken und kirchliche Rechtsstreitigkeiten.
Alte Stadt Altona:
1. Süder-Bezirk: Buchhändler H. Lorenzen, Behnstr. 85; Stellv.: Kaufm. C. Hass, Marktstr. 72.
2. Norder-Bezirk: Kaufm. Fritz Irs, beim grünen Jäger 10; Stellvert.: Fabrikant Heinrich Theodes, Wohlerralle 38.
3. Bezirk I: Architekt Julius Reimers, Bebelallee 25; Stellv.: Bez.-Schornsteinfegermeister Ed. von Hein, Fischersalze 20.
4. Bezirk II: Drogist O. Brinkmann, Bahnenfelderstr. 90; Stellv.: Kfm. Fr. Herlitz, Friedensallee 58.
5. Bezirk III und Ovelgönne: Stadtoberinspektor G. Siemer, Arnoldstraße 38; Stellv.: Kfm. W. Sewekow, Ovelgönne 81.
6. Bezirk: Vorort Bahnenfeld; Kaufm. J. Böttger, Wagnerstr. 5; Stellv.: Gastwirt Heinr. Petersen, Bahnenfelder Kirchweg 64.
7. Bezirk: Vorort Othmarschen; Rentner F. G. Esh, gr. Behnstr. 271; Stellv.: Kfm. Friedrich Kurth, Marscharenstraße 11.
8. Bezirk: Vorort Nienstedten; Postsekretär A. D. Voltmer, Osdorferstr. 55; Stellv.: W. Standt, Kanzelstraße.
9. Bezirk: Vorort Sülldorf und Rissen; Meister Heinrich Wrage, Sülldorf, Rissener Chaussee; Stellv.: Drogist Walter Riebe, Altona-Rissen, Molkereisitz.
10. Bezirk: Vorort Blanknese; I. Justizrentmeister John Becker, Eibchausee 9; Stellv.: Justizobersek. Ernst Odenburg, Sülldorferstr. 36.
11. Malermstr. Ludwig Bieler, Am Eiland 8; Stellv.: Klempnermeister Richard Beer, Eidelstedter Hauptstraße 16, III., Lehrer Fritz Gerken, Altona-Blanknese, Zur Fernsicht 6; Stellv.: Lehrer Franz Hinrich, Altona-Blanknese, Isfeldstr. 15.
12. Bezirk: Vorort Kleinflottbek; Zimmermeister Johs. Heylorn, Quellenallee 2; Stellv.: Angestellter Hermann Sievers, Altona-Kleinflottb., Blumenkamp 3.
13. Bezirk: Vorort Großflottbek, Osdorf und Lurup; Johs. Suhr, Lüdemannstraße 4; Stellv.: Postsekretär J. R. Ford, Gieße, bei der Flottbek Kirche 4.
14. Bezirk: Vorort Eidelstedt; Kaufm. Hinr. Ludzgens, Kiekerstr. 719; Stellvertreter: Kaufm. Rud. Langhin, Kiekerstr. 427.
15. Bezirk: Vorort Stellingen-Langeneck; Stadtdirektor Trint, Altona-Stellingen, Koppelstr. 2; Stellvert.: Kaufm. Wilhelm Klüding, Altona-Stellingen, Kiekerstr. 289.
Anträge auf Schiedsverhandlungen werden für die Bezirke 1-7 und 12 im Rathaus, Zimmer 13, von 9 bis 12 Uhr, für die übrigen Bezirke in den Wohnungen der betreffenden Schiedsmänner entgegenzunehmen.

Städtische Anstalten.

Altenheim mit Siechenhaus, Kinderpflegestelle und Heil- und Pflegeanstalt
mit 450 Betten, an der Norder-Grotzahn u. Feldstr., Eingang Norderstraße 23, 42 27 84
Leitung: Oberinspektor Taap.

Altenheim und Siechenhaus in Bahnenfeld
mit 300 Betten, verlängerte Friedhofstraße, 49 10 65
Leitung: Oberinspektor Taap.

Pflegeheim in Altona-Blanknese
mit 56 Betten am Tinsdaler Kirchweg, 46 12 25
Leitung: Oberinsp. Taap, Verwalter Paske.

Altonaer Stadtarchiv und Altonaer Stadtbücherei siehe Städtische Dienststellen.

Badeanstalten
Desernent: Senator Dr. Lamp.
Badeanstaltsinspektor: Oertel.
I. Bismarckstraße, Bismarckstraße 19, 42 26 01 und 42 26 02
Das Bismarckbad ist im Jahre 1919 eröffnet.

Es werden abgegeben: Schwimm-, Wannen- und Brausebäder, Elektr.-Licht- u. Dampf- u. Dampfstrahlungen (Russ-Finnisches u. Römisches Bad), Fichtennadel-, Sol-, natürliche Kohlensäure-, Sauerstoff-, Radium-Bäder

sowie medizinische Bäder aller Art, Moorschlambäder, Fangobehandlung, Massagen, Hundebäder.
Die Anstalt ist geöffnet:
a) für Schwimmbäder von 7-20 Uhr, Sonntags von 7-13 Uhr;
b) für Wannen- u. Brausebäder, Elektrische Licht- u. Dampf- u. Dampfstrahlungen und für die medizinischen Bäder von 9-19 Uhr, Sonntags geschlossen;
c) für Moorschlambäder: von 8 bis 18 Uhr, und zwar bis 12 Uhr für weibliche und von 12 Uhr ab für männliche Personen, Sonntags geschlossen;
d) für Hundebad: von 8 bis 12 Uhr und 12 bis 18 Uhr, Sonntags geschlossen.

Kussenschluß für die Schwimm-, Wannen- und Brausebäder, 1 Stunde, für Heilbäder 1 1/2 Stunden und für Hundebäder 1 Stunde vor Ablauf der Badezeit.

II. Badeanstalt Bürgerstr. 108
geöffnet werktags von 9-19 Uhr.

III. Badeanstalt Hafensstraße 38
geöffnet werktags von 12-20 Uhr, Sonntags von 9-20 Uhr, für die Wannen- und Brausebäder.

IV. Badeanstalt in Altona-Großflottbek, Osdorfer Landstraße
geöffnet Freitags und Sonnabends von 14-21 Uhr, für die Wannen- und Brausebäder.

V. Badeanstalt in Altona-Eidelstedt, Kiekerstr. 427
geöffnet Freitags und Sonnabends von 13 bis 20 Uhr für Brausebäder.

Infolge der Wirtschaftslage sind teilweise vorübergehend Betriebseinschränkungen vorgenommen.

Brückenwagen.
1. Ecke Teich- und Mörkenstraße, bei der Hauptfeuerwache, Tragfähigkeit 15 000 kg.
2. Am Heuhafen, Tragfähigkeit bis 15 000 kg.
3. Viehwage auf dem städtischen Viehof a. d. Viehofstr., Tragfähigkeit 2000 kg.

Chemische Untersuchungsanstalt
siehe Städtische Dienststellen.

Desinfektionsanstalt.
Roosstraße 40, 42 06 50.
Geschäftsstunden: von 15. 4. bis 15. 9. von 7 bis 16 Uhr, Sonnabends bis 14 Uhr, von 16. 9. bis 15. 4. von 8 bis 16 Uhr, Sonnabends bis 14 Uhr.
Vorsteher: Oberdesinfektoren Greve, Andres Hörstmann, außerdem 2 Desinfektionswestern, 1 Maschinenführer.
Im Hebammenbad können Hebammen, die mit Wochenbettfeber oder ansteckenden Krankheiten zu tun gehabt haben, unentgeltlich baden, während gleichzeitig ihre Kleider und Instrumente eine Desinfektion unterzogen werden.
Alle männliche und weibliche Pflegepersonen können in gleicher Weise das Bad in der Anstalt benutzen. Solche Bäder werden nur auf Anweisung des Stadtmédizinalrats verabfolgt.

Eisenbahn-Anschlußgleise.
Die Hafensbahn in der gr. Elbstraße dient zur Überführung von Eisenbahn-Güterwagen von den Gleisen der Reichsbahn-Gesellschaft nach den Speichern an der großen Elbstraße bzw. nach dem Altonaer Fischmarkt und umgekehrt. Der Betrieb zwischen dem Fischmarkt und dem Ostkal erfolgt mit elektrischen Lokomotiven. Vom bzw. bis zum Ostkal werden die Wagen von der Reichsbahn-Gesellschaft befördert.

Die Anstalt ist geleitet durch den Betriebsleiter, Direktor Bachmann, Rechnungsstelle, Stadtoberinspektor Sternberg, Altona Klopstockstraße 15, Zimmer 5.
Betrieb gr. Elbstr.: Betriebsleiter Peis.

Wagenbeförderung	durchschnitt	Monats-
1913-1914	12172 Wagen	1014 Wagen
1914-1915	12109 "	1009 "
1915-1916	14488 "	1203 "
1916-1917	13776 "	1148 "
1917-1918	12455 "	1088 "
1918-1919	13292 "	1108 "
1919-1920	13242 "	1270 "
1920-1921	13572 "	1186 "
1921-1922	17998 "	1499 "
1922-1923	17999 "	1500 "
1923-1924	18748 "	1661 "
1924-1925	11143 "	929 "
1925-1926	11230 "	940 "
1926-1927	10088 "	845 "
1927-1928	12732 "	1064 "
1928-1929	11417 "	951 "
1929-1930	8199 "	685 "
1930-1931	7901 "	655 "

Die **Industriebahn im Stadtteil Ottensen** ist eine Anschlußbahn mit Schmalspur von 1 m und stellt die Eisenbahn-Güterwagen, welche die Reichsbahn-Gesellschaft von den Bahnhöfen Bahnenfeld und Eidelstedt aus auf den dort angelegten städtischen Gleisen bis zu einem Überzahn-Bahnhof befördert, den einzelnen Anschluß-Inhabern zu.

Betriebsleitung: Direktor Bachmann, Rechnungsstelle: Stadtoberinspektor Sternberg, Altona, Klopstockstraße 15, Zimmer 5.
Betrieb: Borselstraße, Techn. Stadtoberinspektor Görsch.
Betriebsführer Mundt.

Wagenbeförderung	durchschnitt	Monats-
1913-1914	12649 Wagen	1054 Wagen
1914-1915	9830 "	810 "
1915-1916	12608 "	1051 "
1916-1917	15425 "	1285 "
1917-1918	16026 "	1409 "
1918-1919	17182 "	1431 "
1919-1920	16015 "	1323 "
1920-1921	16120 "	1343 "
1921-1922	14751 "	1259 "
1922-1923	13163 "	1153 "
1923-1924	12986 "	1097 "
1924-1925	11927 "	1004 "
1925-1926	9388 "	751 "
1926-1927	9111 "	760 "
1927-1928	12800 "	1074 "
1928-1929	12000 "	1000 "
1929-1930	10728 "	804 "
1930-1931	6769 "	563 "

Entbindungs-Anstalt.
Bühlerstraße 9, 42 06 92.
Aufnahmebedingungen: Bei der Aufnahme sind erforderliche Heiratsurkunde und Melderechein bei Ehefrauen, Geburtsurkunde und Melderechein bei Unverheirateten, Sterbeurkunde des verstorbenen Ehemannes bei Witwen, Krankenkassenmitgliedschein haben außerdem mitzubringen eine Mitgliedsbescheinigung oder Mitgliedsbuch der Krankenkasse. Zahlungsfähige Personen müssen bei der Aufnahme den Vermögenssatz für 12 Tage im voraus entrichten.
Oberarzt: Sanitätsrat Dr. Plisky; Oberin: Th. Skott.

Feuerwehr (Berufsfeuerwehr)
in der Hauptfeuerwache und der Feuerwache Ottensen zu jeder Tages- und Nachtzeit zur unentgeltlichen Löschhilfe bereit.
4 Automobilmotoren, 7 Motorpumpen, 1 Unfallgründwagen, 3 Mannschaftswagen, 1 Übungswagen, 15 Feuerwehrwagen, 16 Fahrräder, 1 Dampfspritze, 2 Kleinmotorspritzen, 2 Kellepumpen, 1 Abprotzspritze, 15 Wasserwagen, 14 Telegraphenwagen. Außerdem sind 6 Kränkwagen vorhanden.
Die Berufsfeuerwehr untersteht dem Branddirektor und besteht aus dem Branddirektor, 2 Baureuten, 3 Brandinspektoren, 2 Brandmeistern, 1 Werkmeister, 1 Telegraphenmeister, 22 Oberfeuerwehrmännern und 114 Feuerwehrmännern, zusammen 146 Feuerwehrbeamten und 4 Arbeitern.
Büro des Branddirektors: Teichstr. 6, Sprechzeit 11-18 Uhr.
Dienststunden des Büros der Feuerwehr daselbst 8-16 Uhr.
Die Haupt-Feuerwache (Mörkenstr. 87/89, der Catharinenstraße gegenüber) hat die Aufgabe, den nördlichen und östlichen Teil von Alt-Altona und die Stadtteile Stellingen-Langeneck und Eidelstedt zu schützen. Sie ist mit den öffentlichen Feuerwehren, den sämtlichen Polizeiverturen und dem Reichsfeuerschutz (Sammel-Nr. 42 1071) in Verbindung.

Feuerwache Ottensen (Roosstraße 42/41, in unmittelbarer Nähe der Kreuzkirche) hat die Aufgabe, die Stadtteile Ottensen, Bahnenfeld, Ovelgönne, Neumühlen, Othmarschen, Kleinflottbek, Großflottbek, Lurup, Osdorf, Nienstedten, Blanknese, Sülldorf u. Rissen zu schützen, 42 33 33.
Feuermeldestellen. 67 Melder stehen entweder frei in den Straßen oder sind an Häusern angebracht, welche durch Fahnenchilder mit der Aufschrift „Feuermeldestelle“ bezeichnet sind. (Adresse der Meldestellen siehe Abschnitt I am Schluß.) In jedem Falle muß bei Betätigung die Scheibe des Abzugskastens zerschlagen, die dahinter befindliche Auslösevorrichtung gezogen und die Feuerwehr bei dem Feuermelder erwartet werden. Ferner ist über allen Postbüchsen ein Schild mit dem Hinweis zur nächsten Feuermeldestelle angebracht. Die in der Nähe öffentlicher Feuermelder stehenden Laternen sind mit einem roten Zylinder versehen, um den Standort des Melders bei Dunkelheit schon von weitem kenntlich zu machen.

123 größere öffentliche, private und industrielle Gebäude haben eigene Feuerwehren.

(Freiwillige Feuerwehren) In den Städtellen Stellingen-Langeneide, Eidelstedt, Lurup, Klein-Boothok, GroßBoothok, Osdorf, Niendorf, Blankenese und Rissen besteht je eine freiwillige Feuerwehr, die zu jedem Feuer in ihrem Stadtteil auszurücken hat.

(Freiwillige Feuerwehren) siehe Städtische Dienststellen

Blankenese, Feuerwache Blankenese Landstr. 41, 42-46 10 91, Oberbrandmeister Schmidt, Osterloyst. 23, 42-46 10 91.

Eidelstedt, Feuerwache Furtweg 54, 42-46 10 35, Brandmeister Th. Körner, Wendischstr. 4, 42-46 16 57.

GroßBoothok, Feuerwache Baron Voght-Str. 183, 42-46 22 74, Oberbrandmeister Felst, Beslerstr. 19, 42-46 28 26.

KleinBoothok, Feuerwache Hochrad, Oberbrandmeister Berg, Jürgens-Allee 122/124, 42-46 17 96.

Lurup, Feuerwache Luruper Hauptstr., Brandmeister Landt, Luruper Hauptstr. 49, 42-46 37 30.

Niendorf, Feuerwache Schulkamp, Brandmeister Reis, Osdorferstr. 61, 42-46 21 71.

Osdorf, Feuerwache Osdorfer Landstr., Brandmeister Heins, Osdorfer Landstr. 49, 42-46 33 34.

Rissen, Feuerwache Sülldorfer Landstr., Brandmeister Heinrich, Achtern Sand 4, 42-46 62 48.

Stellingen-Langeneide, Feuerwache Melanchthonstr. 10, 42-46 11 63, Kreisfeuerwehrhauptmann J. Länger, Kiehlstr. 410/412, 42-46 12 85.

Die Feuermeldung in den einzelnen Städtellen kann erfolgen durch die dort vorhandenen Feuer- oder durch Fernsprecher 42 10 01, bei der Hauptfeuerwache, welche auch die zentralen freiwilligen Feuerwehren alarmiert.

Feuermeldestellen siehe am Schluß dieses Abschnittes.

FreiBank siehe Veterinäruntersuchungsanstalt unter: Städtische Dienststellen.

Gemeinnützige Arbeitstätte Am Rondonbars 42-46 12 53, Leitung: Retzlaff.

Hundeheim siehe Abschnitt II, Seite 121.

Kleingarten-Beratungsstelle, siehe Städtische Dienststellen.

Kranne. Elektrischer Wipokran bei der Dampfstraßenbrücke, 3000 kg Tragfähigkeit, Kranmeister Faustian. — Dampfkrane Neue Anfahr. 10 000 kg Tragfähigkeit, Bedienung durch W. Hauschild, str. Elbstr. 200. — Elektrischer Kran am neuen Fischmarkt, 8000 kg Tragfähigkeit, Bedienung durch Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen, A.-G. — Desgleichen am alten Fischmarkt die Kran. 1500 kg Tragfähigkeit, Kranmeister Pahl.

Krankenhaus, Altes 164. Ärztliche Direktoren: für die medizinische Abteilung Prof. Dr. Chr. Kretzer, für die chirurgische Abteilung Prof. Dr. A. Jenckel.

Prosektor: Prof. Dr. Sloeckenus, Oberarzt der psych. Abteilung: Dr. W. Cimbal.

Bakteriologe: Dr. J. Zetsler, Oberarzt der dermatologischen Abteilung: Prof. Dr. C. Bruck.

Oberarzt der II. medizinischen Abteilung: Dr. Renner, Oberarzt der gynäkologischen Abteilung: Prof. Dr. H. Hinselmann.

Spezialärzte: Dr. Neller, Dr. Jores, Oberarzt: Herzig, Apotheker: Schmidt, Verwaltungsverwalter: Böcker, Wirtschaftsverwalter: O. Lehmann.

Krankenhaus Altona-Blankenese, 42-46 10 71. Schenfelder Landstraße, Leitender Arzt: Dr. Wichmann, Oberin: Zenel.

Kuhhaltung siehe Veterinäruntersuchungsanstalt unter: Städtische Dienststellen.

Landpflanzheim Osdorf für Kinder und Jugendliche, mit 250 Betten. In der Osdorfer Feldmark belegen, 15 Std. von Altona, 3 Stunden von Bahnefeld, 40 Minuten vom Othmarscher Bahnhof, 1 Std. von der Vortorbahnhaltestelle Hochkamp.

Leitung: Erziehungsdirektor Juhl, Arzt: Dr. med. A. Langer.

Rechtsauskunftsstelle Rathaus, Zimmer 10a gewährt Minderbemittelten Rat und Hilfe. Sprechstunden werktags 8-12 Uhr, ferner Mittwochs von 18-19 Uhr.

Schlachthof siehe Veterinäruntersuchungsanstalt unter: Städtische Dienststellen.

Schulmuseum siehe Städtische Dienststellen

Schulzahnklinik siehe Gesundheitsamt unter: Städtische Dienststellen

Sparkasse der Stadt Altona. Mündelheim. Hauptstelle: Hahnenkamp 1, 42-46 11 91. Die Sparkasse hat den Zweck, das Sparsinn zu fördern, sowie zur verzinslichen Anlegung von Ersparnissen und zur Erlangung von Darlehen Gelegenheit zu geben, auch sonstige sichere Geldgeschäfte zu betreiben.

Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse hat in vollem Umfange die Stadt Altona, die Sparkasse ist Anlagestelle für Mündelheim, sie nimmt Sparanlagen gegen tägliche Verzinsung entgegen. Die Zinsen sind den jeweiligen Verhältnissen angepaßt. Es besteht Übertragbarkeitsverkehr mit allen öffentlichen Sparkassen. Die Sparkasse ist öffentliche Hinterlegungsstelle im Sinne des BGB. Sie betreibt den Kontokorrentverkehr mit Überweisungs- und Scheckverkehr und gewährt Kredite in laufender Rechnung gegen Sicherheit. Sie nimmt Depositionen entgegen gegen zeitgemäße Verzinsung, vermittelt die Einlösung von Ausbändigungen von Urkunden ein, bewirkt Zahlungen für fremde Rechnung, diskontiert Wechsel, vermittelt den An- und Verkauf von Wertpapieren, überwacht die Auslösung derselben, besorgt neue Zinsscheine, übt Bezugsrechte aus und löst fällige Zinsscheine ein. Sie gibt Darlehen gegen satzungsmäßige Sicherheiten (Hypotheken, Wertpapiere, Sparguthaben, Lebensversicherungen, Wechsel Bürgschaft), verleiht Scheckfächer, die in feuer- und einbruchsicheren Gewölben untergebracht sind, und nimmt Wertpapiere zur Aufbewahrung an. Siehe auch Städtische Dienststellen.

Abteilung I. Höhere Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen. Sie soll in 5½ Jahren eine fachliche Ausbildung gewähren für erfolgreiche Ingenieurtätigkeit in Entwurfsbüros und Betrieben von Maschinenfabriken und sonstigen technischen Werken. Auch soll sie künftigen Besitzern industrieller Anlagen Gelegenheit zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse geben. Den Absolventen wird in einem besonderen „Abschlusszeugnis“ bescheinigt, daß sie die für die Ingenieurlaufbahn bei den Reichsbehörden vorgeschriebene technisch-wissenschaftliche Ausbildung besitzen.

Aufnahmebedingungen: 1. Vorkurszusagen nach Obersekunda einer höheren Lehranstalt oder 2. Abgangzeugnis einer vollwertigen Mittelschule, wenn das Prädikat „gut“ in Rechen-, Baumeister-, Mathematik- und Naturkunde erteilt worden ist, oder 3. Bestehen einer Aufnahmeprüfung im Januar oder im Februar d. nächsten Jahres bis 30. November bzw. 30. April. Außerdem: Zwei Jahre praktische Tätigkeit bei Erfüllung der Bedingung 1 oder 2, andernfalls drei Jahre während der praktischen Vorbereitungszeit ist ein von der Anstalt zu besetzendes Werkarbeitsbuch zu führen, ein vierjährlicher der Schule vorzulegen.

Unterrichtsdauer: 5 Halbjahre. Anmeldung zweckmäßig zwei Jahre vor dem beabsichtigten Eintritt. Lehrpläne im Sekretariat erhältlich.

Abteilung II. Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen. Sie soll in 4 Jahren eine fachliche Ausbildung für künftige Leiter einer Werkstätte, für künftige Besitzer kleinerer Betriebe oder für technische Hilfskräfte im Büro- und Betrieb erwehren. Mit dem Reflektieren dieser Abteilung ist die Zuerkennung der sogenannten „mittleren Reife“ verbunden.

Aufnahmebedingungen: 1. Gute Volksschulbildung. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen, das Rechnen mit Dezimalbrüchen und die Anfänge der Zinsrechnung müssen sicher beherrscht werden, ebenso die deutsche Rechtschreibung. 2. Vier Jahre praktische Tätigkeit.

Unterrichtsdauer: vier Halbjahre. Lehrpläne im Sekretariat erhältlich. In beiden Abteilungen: Beginn des Sommerhalbjahres 5. März, Schluß des Sommerhalbjahres 21. Februar, Beginn des Winterhalbjahres 16. September, Schluß des Winterhalbjahres 16. Februar.

Abendlehrgänge für Maschinenbauer und Elektrotechniker. Die Abendkurse erlernen Facharbeitern der Maschinenindustrie, soweit sie nicht mehr berufsschulpflichtig sind, Gelegenheit, neben, sich ohne Aufgabe ihrer Tätigkeit zeitgemäße fachtechnische Kenntnisse und zeichnerische Fertigkeiten zu erwerben; auch ermöglicht sich der Besuch der Lehrgänge für Praktikanten des Maschinenbaus als Vorbereitung für den späteren Besuch der Abteilung I. Besonders wird auf die praktischen Lehrgänge im elektrischen und autogenen Schweißen hingewiesen.

Die Lehrgänge können nach eigener Wahl belegt werden. Über den Lehrplan, Kosten Aufnahmebedingungen erfolgen besondere Veröffentlichungen vor Beginn jedes Halbjahres.

Vorgesetzte Behörden: Der Minister für Handel und Gewerbe in Berlin, Der Regierungspräsident in Schleswig.

Kuratorium: Oberbürgermeister Brauer (Vorsitzender); Vertreter: Senator Kirch; Studiendirektor Dahme (stellvertretender Vors.); Senator Bauermeister, Reichsb.-Oberst. Ritter u. Edler von Kellier, Stadtschulrat Köster, Stadtverordneter W. Fischer, Prof. Späthkayser, Oberingenieur F. Feandt.

Lehrerkollegium: 1. Studiendirektor Dipl.-Ingenieur A. Dahme.

2. Ertasmäßige Lehrer: Studienräte: C. Edel (Vorstand des Maschinenlaboratoriums); Prof. Dipl.-Ing. P. Stephan, Reg.-Baumeister A. D. (Maschinenbau); Dipl.-Ing. F. Wagner (Maschinenbau, Elektrotechnik); Dipl.-Ing. W. Zittelmann (Maschinenbau, Elektrotechnik); Dipl.-Ing. Geister (Maschinenbau, Fabrikation, Kostenrechnung); J.

einzelig geliefert wird. Unbekannt müssen eine Bücherei beibringen oder den Wert des gewünschten Buches nach Schätzung des Bibliothekars deponieren.

Vereinigte Technische Staatslehranstalten für Maschinenwesen. Goetheallee 3.

Abteilung I. Höhere Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen. Sie soll in 5½ Jahren eine fachliche Ausbildung gewähren für erfolgreiche Ingenieurtätigkeit in Entwurfsbüros und Betrieben von Maschinenfabriken und sonstigen technischen Werken. Auch soll sie künftigen Besitzern industrieller Anlagen Gelegenheit zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse geben. Den Absolventen wird in einem besonderen „Abschlusszeugnis“ bescheinigt, daß sie die für die Ingenieurlaufbahn bei den Reichsbehörden vorgeschriebene technisch-wissenschaftliche Ausbildung besitzen.

Aufnahmebedingungen: 1. Vorkurszusagen nach Obersekunda einer höheren Lehranstalt oder 2. Abgangzeugnis einer vollwertigen Mittelschule, wenn das Prädikat „gut“ in Rechen-, Baumeister-, Mathematik- und Naturkunde erteilt worden ist, oder 3. Bestehen einer Aufnahmeprüfung im Januar oder im Februar d. nächsten Jahres bis 30. November bzw. 30. April. Außerdem: Zwei Jahre praktische Tätigkeit bei Erfüllung der Bedingung 1 oder 2, andernfalls drei Jahre während der praktischen Vorbereitungszeit ist ein von der Anstalt zu besetzendes Werkarbeitsbuch zu führen, ein vierjährlicher der Schule vorzulegen.

Unterrichtsdauer: 5 Halbjahre. Anmeldung zweckmäßig zwei Jahre vor dem beabsichtigten Eintritt. Lehrpläne im Sekretariat erhältlich.

Abteilung II. Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen. Sie soll in 4 Jahren eine fachliche Ausbildung für künftige Leiter einer Werkstätte, für künftige Besitzer kleinerer Betriebe oder für technische Hilfskräfte im Büro- und Betrieb erwehren. Mit dem Reflektieren dieser Abteilung ist die Zuerkennung der sogenannten „mittleren Reife“ verbunden.

Aufnahmebedingungen: 1. Gute Volksschulbildung. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen, das Rechnen mit Dezimalbrüchen und die Anfänge der Zinsrechnung müssen sicher beherrscht werden, ebenso die deutsche Rechtschreibung. 2. Vier Jahre praktische Tätigkeit.

Unterrichtsdauer: vier Halbjahre. Lehrpläne im Sekretariat erhältlich. In beiden Abteilungen: Beginn des Sommerhalbjahres 5. März, Schluß des Sommerhalbjahres 21. Februar, Beginn des Winterhalbjahres 16. September, Schluß des Winterhalbjahres 16. Februar.

Abendlehrgänge für Maschinenbauer und Elektrotechniker. Die Abendkurse erlernen Facharbeitern der Maschinenindustrie, soweit sie nicht mehr berufsschulpflichtig sind, Gelegenheit, neben, sich ohne Aufgabe ihrer Tätigkeit zeitgemäße fachtechnische Kenntnisse und zeichnerische Fertigkeiten zu erwerben; auch ermöglicht sich der Besuch der Lehrgänge für Praktikanten des Maschinenbaus als Vorbereitung für den späteren Besuch der Abteilung I. Besonders wird auf die praktischen Lehrgänge im elektrischen und autogenen Schweißen hingewiesen.

Die Lehrgänge können nach eigener Wahl belegt werden. Über den Lehrplan, Kosten Aufnahmebedingungen erfolgen besondere Veröffentlichungen vor Beginn jedes Halbjahres.

Vorgesetzte Behörden: Der Minister für Handel und Gewerbe in Berlin, Der Regierungspräsident in Schleswig.

Kuratorium: Oberbürgermeister Brauer (Vorsitzender); Vertreter: Senator Kirch; Studiendirektor Dahme (stellvertretender Vors.); Senator Bauermeister, Reichsb.-Oberst. Ritter u. Edler von Kellier, Stadtschulrat Köster, Stadtverordneter W. Fischer, Prof. Späthkayser, Oberingenieur F. Feandt.

Lehrerkollegium: 1. Studiendirektor Dipl.-Ingenieur A. Dahme.

2. Ertasmäßige Lehrer: Studienräte: C. Edel (Vorstand des Maschinenlaboratoriums); Prof. Dipl.-Ing. P. Stephan, Reg.-Baumeister A. D. (Maschinenbau); Dipl.-Ing. F. Wagner (Maschinenbau, Elektrotechnik); Dipl.-Ing. W. Zittelmann (Maschinenbau, Elektrotechnik); Dipl.-Ing. Geister (Maschinenbau, Fabrikation, Kostenrechnung); J.

Dechow, Maschinenschul-Oberlehrer (Vorbereitende Fächer, Physik, Chemie); Probelehrer Dipl.-Ing. K. Mayr, (Maschinenbau).

Technisches Personal: Th. Marquardt, Heizer u. Maschinist; F. Hornbogen, Mochanker; H. Fick, Hausmeister. Sprechstunden des Studiendirektors: Wochentäglich 11-1 Uhr (mit Ausnahme der Ferien und der Sonnabende).

Staatliche Seefahrtschule in Altona-Elbs. Allee 60, 42-46 27 23. Lehrgänge zum Kapitän auf großer Fahrt: Anfang Januar, Anfang April, Mitte Juli, Mitte Oktober.

Lehrgänge zum Seesteuermann auf großer Fahrt: Anfang Januar, Anfang April, Mitte Juli, Mitte Oktober.

Lehrgänge zum Kapitän auf kleiner Fahrt und zum Seesteuermann auf kleiner Fahrt (auch für kleine u. große Hochseefischer): Anfang Januar, Mitte Juli.

Direktor der Anstalt: Oberseefahrtsschuldirektor Dr. Socken. Studienräte: Dr. Stein, Krüger, Dittmer, Seefahrtsoberlehrer: Domcke, Allmer, Tams, Warlich; Studienreferendare: Dr. Debus, Polzin, Koch; Seefahrtsoberlehrer: Krieger, Riese, Ritter, Kuster, Finkler; Buchwald.

Rektor der Seefahrtsschule: Rat Hanke, Rentmeister der Krankenkasse. Seefahrt-Prüfungsausschüsse: siehe sonstige Behörden der Reichs- und Staatsverwaltung.

Hufbeschlagschule der Landwirtschaftskammer der Provinz Schleswig-Holstein (Kiel). Altona, Biecherstraße 66/68, 42-46 24 76 (Hamburg).

Bcto.: Vereinsbank Hbg., Allee St. Pauli. Die Schule hat die Berechtigung zur Erteilung von Prüfungszeugnissen, die durch das Gesetz vom 18. Juni 1884 zum Nachweis der Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlags erforderlich sind und demnach die Ausbildung von Schmeiden im Hufbeschlag.

Die Lehrkurse beginnen am 1. Febr., 1. Mai, 1. August u. 1. Novbr. jeden Jahres, dauern regelmäßig 3 Monate. Prüfungen Ende Febr., Mai, August und November.

Geschäftsstelle: Landwirtschaftskammer Altona, Biecherstraße 66/68, 42-46 24 76 (Hamburg).

Städtische Uhrmacherschule. Hans der Jugend, Museumstr. 10, 42-46 12 62.

Direktor: Brinkmann. Städtisches Realgymnasium mit Realschule, Königstraße 151.

besteht aus einem Realgymnasium mit 2. und einer Realschule mit 6jährigem Lehrgang in den Klassen VI. u. IV. sind das Realgymnasium und die Realschule vereinigt. Unterricht im Latein, Spanisch von II u. U II ab. Der fremdsprachliche Unterricht beginnt mit Englisch in VI. Die Anstalt zählt mit Einschluß der Parallelklassen 21 Realgymnasial- und Realschulklassen.

Schulgeld 250.— RM; für fremde Schüler 25 v. H. Zuschlag; für ausländische 100 v. H.

Oberstudienrat: Dr. Breucker, Sprechstunden an den Schultagen vorm. 10-11 Uhr. Oberstudienrat: Schmidtke; Studienräte: Brandt, Dr. Merle, Großmann, Dr. Stahl, Dr. Aue, Dr. Greve, Dr. Kath, Baerch, Dr. Witzert, Marwedel, Dr. Herx, Dr. Schlauer, Knur, Groth, Tonich, Heilmann, Robert, Dr. Nelmert.

Oberhullehrer: Munkelberg Lubbach; Zeichenlehrer Schulz, Röhr, Dr. Michalski. Hausmeister: Weidner.

Städtische Oberrealschule Bebelallee 67/61. Fernsprecher 42 08 12 u. 42 10 71.

besteht aus 19 Oberrealschulklassen (in O III u. U II) und 11 Klassen mit handelswissenschaftlichen Unterricht mit ca. 500 Schülern.

Schulgeld: in allen Klassen 200 RM., für Auswärtige 25 % mehr. Oberstudienrat: Prof. Meyer. Studienräte: Dr. O. Hamnik, P. Meyer; Studienräte: Wilh. Rost, Dr. Weidner, Dr. Raebel, Dr. Feid, Franz, Dr. Peters, R. Hansen, Dr. Hein, Dr. Rosenbrink, Dr. A. Meyer, Dr. Harms, Hahn, Silber, Dittmer, Hilbener, W. Möller, Dr. Chemnitz, Dr. Stender.

Oberhullehrer: H. Schölze (Zelchenlehrer), F. Bernack (Studienrat u.

Oberlehrer (Musik) H. 4 mit 1 sch. n.

DI 1. denen IV die pelt v. 2. dieant und (fach 3. mit 4 Anstal Schüle ren: 5. didath mit 6 Se für E wärtig Ob her: 42 0 8 11 Harik Grimn Studie Thoms Knep, Oberre ren: 5. Eiche crone, heiter. S

führt Oberre Klasse Fremd. Sel jährlic Stu Stundte Stu St. Ob ste Mu Ha Stä sym

besteht 9- und Lehrzu sind d schule rassen klassen nischen Fremdt

Die Parallel Realsch Sch wärtige Obn Spp vorm. - Obn Stu Dr. Fra Hoff., Dr. We Dr. Cle Dr. An

Bleed Through Plastic Covered Document repaired document